

Eine malerische Ansicht aus den Alpen

Friedrich Loos: Gastein

Friedrich Loos (Graz 1797–1890 Kiel), der an der Wiener Akademie studiert hatte und Schüler von Joseph Rebell war, machte sich mit Landschafts- und Stadtansichten einen Namen und trat zudem als Maler von Panorama-Bildern hervor. Für Johann Michael Sattler führte er 1927–29 ein »Panorama von Salzburg« aus, das an zahlreichen Orten gezeigt wurde, und während eines längeren Italienaufenthaltes vollendete er 1850 die beiden Panoramen »Das antike Rom« und »Das moderne Rom«, die in Düsseldorf, Berlin, Bremen, Hamburg, Kopenhagen, Kiel und Christiania das Publikum anzogen. Das Panorama ist ein in großen Dimensionen ausgeführtes Rundbild, das von einer Plattform aus betrachtet wird, die sich in der Mitte des Raumes auf halber Höhe des Bildes befindet. Es zählte seit dem frühen 19. Jahrhundert zu den populärsten Kunstunterhaltungen, was den bürgerlich-aufgeklärten Geist der Epoche spiegelt, der sich am Tatsächlichen ausrichtet und mit wirklichkeitsnahen Bildern über die Welt informiert sein will. Durch das Panorama wurde der Betrachter im wahrsten Wortsinn »ins Bild gesetzt« und seinem Blick wie in einer wirklichen Umgebung nach allen Seiten hin Raum gegeben.

Auch mit seinen Gemälden ging es Loos darum, einen möglichst getreuen Eindruck interessanter Gegenden zu ver-

mitteln, deren Anblick er – ähnlich wie bei einer Photographie – durch die Wahl des Standpunktes und des Bildausschnittes prägnant verdichtet. In vorliegendem Gemälde wird durch die leichte Aufsicht auf Gastein mit den wildromantischen Wasserfällen der Ache die pittoreske Lage des Ortes, sein »Felsennest«-Charakter inmitten steiler Bergwände hervorgehoben. Badgastein hatte schon im 15. Jahrhundert wegen seiner heißen Quellen als Badeort Bedeutung. Im 19. Jahrhundert entwickelte es sich zu einem international bekannten Kurort.

Darstellungen aus den österreichischen und schweizerischen Alpen erfreuten sich seit dem frühen 19. Jahrhundert größter Beliebtheit. Die geologische Erforschung der Alpen im 18. Jahrhundert hatte zu einer wahren Alpenbegeisterung geführt, aus der, begünstigt durch den Ausbau moderner Verkehrswege, schließlich der Alpentourismus erwuchs. Es entstand eine große Nachfrage nach gemalten und graphischen Alpensehenswürdigkeiten, die Alpenlandschaft wurde zu einem äußerst verbreiteten Thema.

Ursula Peters

Friedrich Loos
(Graz 1797-1890 Kiel)
Gastein, 1834
Öl auf Papier, auf Pappe aufgezogen
GNM, Inv.Nr. Gm 1989
Leihgabe der Stadt Nürnberg



*)
Dieses
Objekt
wird im
Oktober
in der Ein-
gangshalle
in den
Blickpunkt
gerückt

